

Studienbegleitende Mündliche Prüfungen

Zweck und Verlauf

Studienbegleitende mündliche Prüfungen dienen dazu, im Rahmen eines Prüfungsgesprächs festzustellen, ob der Kandidat/die Kandidatin themenspezifisch notwendige Fachkenntnisse erworben hat und die Fähigkeit besitzt, auf dieser Grundlage über einen Gegenstand wissenschaftlich reflektiert zu diskutieren. Studienbegleitende mündliche Prüfungen dauern in der Regel 30 Minuten und werden von einem Erstprüfer/einer Erstprüferin sowie einem Prüfungsbeisitzer/einer Prüfungsbeisitzerin durchgeführt. Mündliche Prüfungen werden direkt im Anschluss an die Prüfung benotet. Das Ergebnis der Prüfung wird dann der Kandidatin oder dem Kandidaten sofort bekannt gegeben.

Anmeldung

Neben der Anmeldung unter OPIUM ist jede mündliche Prüfung unbedingt schriftlich mit dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin zu verabreden. Für jede mündliche Prüfung ist ein Thesenpapier zu erstellen und mindestens 1 Woche vor dem vereinbarten Prüfungstermin bei Ihrem Prüfer/Ihrer Prüferin einzureichen. Die rechtzeitige Abgabe des Thesenpapiers ist zwingend erforderlich.

Informationen zum Thesenpapier

Das Thesenpapier sollte in der Regel eine DIN A 4 Seite umfassen (zwei Seiten sollten nicht überschritten werden, Schriftgröße 12 pt bei 1,5 Zeilenabstand). Angegeben werden muss der Name des Verfassers/der Verfasserin, der Studiengang, die Matrikelnummer und der Seminartitel (einschl. Veranstaltungs-Nr.). Angefügt werden muss zudem eine Liste mit der verwendeten Literatur.

Neben einer optionalen Hinführung zum Thema, legen Sie im Kern knapp und prägnant Ihre Thesen dar und stellen sie zur Diskussion. Diese Thesen sollen sprachlich klar und verständlich sowie inhaltlich zugespitzt sein. Haben Sie dabei den zeitlichen Rahmen im Blick. Versuchen Sie vor diesem Hintergrund, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und von allgemeinen, hin zu speziellen Aussagen zu gelangen. Ihre zusammenhängenden Ausführungen werden eventuell durch Rückfragen unterbrochen, in aller Regel werden zudem text- oder sitzungsbezogene Ergänzungsfragen folgen.

Was kennzeichnet eine gute Vorbereitung aus?

Sie sind gut auf die Prüfung vorbereitet, wenn Sie zu jeder der Fragestellungen eine Beantwortung im Umfang von etwa vier bis fünf Spiegelstrichen vortragen können. Gefordert ist keine detailliert ausgefeilte Rede, aber ein logischer Aufbau und ein angemessener Sprachstil, mit dem Sie Ihre Argumente einer außenstehenden Person darlegen würden.